

60. Hidschra und Absicht

Hidschra

Hijra ist ein sehr großes Thema mit großer Bedeutung und großen Wahrheiten, die ihm zugrunde liegen. Dieses Wort bezieht sich auf die Auswanderung einer Person von einer Stadt in eine andere, wie auch auf die Auswanderung einer Person von einem Gedanken zu einem anderen Gedanken. Es bezieht sich auch auf die Auswanderung von sich selbst zu sich selbst. Verse über die Hidschra im Qur'an:

„Diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und sich mit ihrem Vermögen und ihrem Leben auf Gottes Weg bemühen, sind vom Gott im Rang höher. Sie sind es, die das Heil erlangen“(Surat al-Tawbah, 920)

„Derjenige, der auf Gottes Weg auswandert, wird auf der Erde viele gute Plätze und viele Möglichkeiten finden. Und wer um Gottes und seines Gesandten Willen auswandert und seine Heimat verlässt und dann vom Tod ereilt wird, dessen Lohn beim Gott ist. Und Gott ist verzeihend und barmherzig.“(Surat al-Nisa, 4100)

Diese Verse unterstreichen, wie heilig und spirituell diese Arbeit ist.

Die Hidschra ist ein sehr wichtiges Prinzip in jeder großen Sache. Es ist, als gäbe es keinen großen Mann der Sache, keinen großen Mann der Vision, keinen großen Mann der Pflicht und des Ideals, der nicht die Hidschra gemacht hätte. Bis heute hat fast jeder den Ort, an dem er geboren wurde, um seiner großen Sache willen verlassen und ist an einen anderen Ort gereist. Die Tatsache, dass die Hidschra auf Befehl Gottes erfolgt, ist ihr segensreichster und gewichtigster Aspekt. Denn es gibt einige Bedeutungen, die mit dieser Migration einhergehen, und zwar im Namen des Dienstes, den die Person, die auswandert, in der Zukunft leisten wird, und in dieser Hinsicht ist sie sehr wichtig. Die Hidschra ist in der Tat eine annehmbare Tat, die Gott wohlgefällig ist. Denn derjenige, der auswandert, bringt ein großes Opfer für Gott. Ja, ein Mensch in dieser Welt liebt seine Familie, seine Kinder und seinen Geburtsort sehr.

Unser Prophet sagte zu diesem Thema: „Die Taten entsprechen den Absichten. Jeder hat das, was er beabsichtigt. Wessen Hijrah also zu Gott und seinem Gesandten ist, dessen Hijrah zu Gott und seinem Gesandten. Wer auswandert, um weltlichen Reichtum zu erwerben oder eine Frau zu heiraten, der wandert zu dem aus, wofür er ausgewandert ist“(Bukhari, Nikah 5; Muslim, Imaret 155), zeigt uns die Ernsthaftigkeit und Bedeutung dieser Angelegenheit.

Die Hijrah, die den Islam der Ashâb-i Kirâm vertiefte und den Islam auf eine andere Weise färbte, ist auch heute ein Thema. Darüber hinaus hat die Hidschra für den Schüler des Korans viel zu gewinnen. Denn jeder Mensch hinterlässt an dem Ort, an dem er geboren und aufgewachsen ist, neben den guten Dingen auch einige negative Spuren. Ja, jeder Mensch hinterlässt negative Spuren in dem Dorf, der Stadt, der Stadt, in der er geboren wurde, unter seinen Altersgenossen, unter den Altersgenossen, die ihn kennen. Es gibt Tage, an denen er gekämpft hat, es gibt Zeiten, in denen er die Faust geschwungen hat. Es gibt die Scharlatane, die er um des Einfallsreichtums willen gemacht und zur Schau gestellt hat.

Aber all das ist absolut unmöglich mit der Würde und dem Ernst zu vereinbaren, die für diese Aufgabe erforderlich sind, um die Pflicht zu erfüllen, die der Herr ihm später als göttliches Geschenk auferlegen wird. Denn in der späteren Zeit kann sein kindisches Verhalten zu Beginn seines Lebens die Gemüter einiger Menschen verwirren, einen Schatten auf seine Mission werfen, und einige unvermeidliche Haltungen aus dieser Zeit können in ihren Kreisen negative Bewertungen hervorrufen.

In der Tat nannten die Mekkaner unseren Propheten den Waisen von Abu Talib. In der Tat war ihr solches Denken Ausdruck einer Haltung gegen die Botschaft, die er überbrachte; aber sie wollten dieses Waisen-Dasein ausnutzen. Mit anderen Worten sagten sie: „Gestern lief er noch mit uns auf der Straße.“

Jetzt behauptet er, im Himmel unterwegs zu sein, und bringt Dinge, die wir nicht begreifen können.“Außerdem war dieser sanfte Geist immer vom Gott geschützt und auf das Prophetentum vorbereitet worden. Mit anderen Worten: Schon in seinen ersten Tagen wurde er mit einer göttlichen Gnade auf seine nächste Mission vorbereitet.

Die Bedeutung, die der Auswanderung zur Zeit unseres Propheten beigemessen wurde, war in späteren Zeiten nicht mehr in demselben Maße gegeben. Der Gesandte Gottes sagte zu jedem, der in Mekka gläubig war: „Ihr werdet auch der Auswanderung die Treue schwören“, und während er die Hände schüttelte, legte er den Glauben auf die eine Seite der Waage und die Auswanderung auf die andere Seite.

Ja, die Tatsache, dass die Botschaft nicht mehr in Mekka verkündet werden konnte, machte es für die Muslime notwendig, ins ferne Ausland zu gehen, an einen Ort, an dem sie auf eigenen Füßen stehen konnten. Gleichzeitig würde der Islam dank dieser Auswanderung mit dem in Medina zu errichtenden Standortstaat in vollem Umfang und mit seiner eigenen Originalität vertreten sein. Diese Hijrah war von besonderer Bedeutung für die Unterstützung dieses neuen islamischen Aufbruchs. Die wahre Hidschra ist die Hidschra, die von Mekka nach Medina unternommen wurde; die Hidschra, die danach erfolgt, ist nur mit einer sehr starken Absicht von Wert.

Die Auswanderung ist sehr wichtig für den Dienst, sich für die Menschheit und das friedliche Miteinander zu engagieren. Ja, es ist für jeden von uns unerlässlich, auszuwandern und den Ort zu verlassen, an dem wir geboren und aufgewachsen sind, da jeder von uns als Mensch in einige komplizierte Angelegenheiten verwickelt ist und einige Leute einige schmutzige Dinge über uns gesagt haben und sagen werden, die wir nicht ändern können. Denn wie aufrichtig die Absichten auch sein mögen, um völlige Sicherheit und Vertrauen zu erwecken, müssen wir als anständig anerkannt und als anständig bekannt sein, und zwar auf eine Weise, die bei den Gesprächspartnern nicht den geringsten Brechreiz hervorruft. Dies ist nur in Anwesenheit derer möglich, die unsere Fehler und Unzulänglichkeiten

nicht kennen, die wir in unserer Sprache mit dem Wort „als ob wir vom Himmel gefallen wären“ausdrücken ... und es ist sehr wichtig für die Wirksamkeit des Dienstes, dass wir so sind, dass wir so gesehen werden.